

Anlage und Zweck dieses Vereins sind untadelhaft. Achtbare Männer treten an die Spitze. Lepsius hat sich durch seine Forschungen über die Hufiten vor Raumburg, von welchen neuerlich auch in England, auf Veranlassung einer in London erschienenen Bearbeitung von Kogebue's Hufiten, die Rede gewesen ist, lange durch treffliche Schriften über die Archäologie der griechischen Vorwelt, hinlänglich legitimirt. Jngen's Kenntnisse und vielseitiger Einfluß muß der Sache gleichfalls sehr förderlich seyn. Zum Sitz der Gesellschaft ist Raumburg wohl geeignet. An der im eilften Jahrhundert gegründeten Domkirche besitzt die Stadt eines der merkwürdigsten Denkmäler altdeutscher Baukunst, wie der in diesem Theile der deutschen Alterthumskunde gleichsam wohnende Prof. Büsching in Breslau neuerlich noch gezeigt hat. Die Geschichte des dortigen Hochstiftes bietet Stoff zu mannigfaltigen Forschungen. Vielfach gehäufte Denkmäler der Vorzeit in den Umgebungen, in dem für die älteste Geschichte so thatenreichen Thüringen, wo im Kloster Memleben Heinrich und Otto ihre Tage beschloffen, wo an der Unstrut Thüringens treulosser König vernichtet, an dem Ufer der Saale bei Merseburg die große Hunnenschlacht geschlagen wurde, sprechen noch jetzt zu einer, gegen so alten Ruhm nicht unempfindlichen Gegenwart. Der Zweck des Vereins ist, so viel sich aus den Grundlinien und aus der Einladung abnehmen läßt, ein dreifacher. 1) Sammlung und Erklärung bildlicher Denkmäler. Diese sind zweifacher Art. Bewegliche Gegenstände, welche von einzelnen Mitgliedern besessen oder erklärt werden, oder welche die Gesellschaft an sich bringt, Denksteine, Waffen, Geschirre, Blech- oder Dickpfennige, Malereien, Sculpturen und alles, was die Archäologie Antiquarien nennt. Mittel dazu zu gelangen sind Nachgrabungen an Orten, die durch allerlei Anzeigen als Fundorte bezeichnet sind, Deffnung alter Gräber, Schenkungen u. s. w. Unbewegliche Denkmäler sind Kirchen, Burgen und Klostersruinen, also architectonische Gegenstände. 2) Bekanntmachung durch Abhandlungen und Societätschriften. Kürzere Aufsätze mit und ohne Zeichnungen von Gegenständen, die sich in kleinern Formaten vorstellen lassen, werden in einer Zeitschrift, welche der Verein in freien Hefen herauszugeben gedenkt, mitgetheilt. Architectonische Gegenstände von größerem Umfange, Kirchen, Burgen, Ruinen, werden in Aufrissen und Prospecten in einem größern

Kupferwerke zusammengefaßt. 3) Aufbewahrung und Erhaltung. Dazu führt theils ein besonderes Museum, theils ein Ausschuß von Conservateurs, die durch zweckmäßige Anträge bei den Behörden es dahin zu bringen wissen, daß die unbeweglichen Denkmäler, da wo sie sind, und sich oft im Schutt und Trümmern begraben, oder mit Schmutz und Spinnweben verdeckt befinden, gesäubert und vor allen weitem Beschädigungen gesichert werden. Wer wollte einem so verständigen und vielseitigen Zweck nicht seinen Beifall geben und einem berathenden, belehrenden, rettenden Institute der Art nicht Gedeihen und vor allen nachdrückliche Unterstützung von da, wo That zum Willen sich eignet, anwünschen? Dann werden die Burgruinen von Schönburg, Rudelsburg, Saaleck, Camburg, Lautenburg, Gleißburg u. s. w. auch noch nach Gottschalk's Beschreibungen, Stoff zu Erörterungen darbieten, und die Klöster und Schlösser Gossek, Freiburg und vor allen die alten Residenzen der Thüringischen Könige, Burgscheidungen mit kritischer Fackel beleuchtet und nicht mehr bloß zu Romanzen verbraucht werden; dann werden die letzten ehrwürdigen Ueberreste vom Kloster Memleben nicht ganz untergehen, wovon wir neuerlich noch sehr merkwürdige Zeichnungen gesehen haben; dann wird das Bild von der Hunnenschlacht in Merseburg endlich zur allgemeinen Kunde gelangen; dann wird die alterthümliche Herrlichkeit des Raumburger Dom's zum erstenmale volle Gerechtigkeit erhalten. Die ehrenwerthen Männer, die von Rudolstadt aus uns die Ruinen von Paulinzell und andern Thüringischen Burgen an der Obersaale in gelungenen Kupferstichen mitzutheilen anfangen, werden hier eine feste Begründung ihres Unternehmens finden. Wer wollte sich nicht aller dieser Aussichten freuen und zu ihrer Erfüllung nach Kräften beitragen?

Es hat sich gerade jetzt in Schlesiens Hauptstadt ein ähnlicher Verein zusammengethan, von welchem wir theils in Büschings trefflicher Sammlung: Deutsches Leben im Mittelalter, theils in Prof. Krusens Butorgis und in den Schlesienschen und Breslauer Zeitschriften gar Manches vernommen haben, welches zu großen Erwartungen berechtigt, da sich in allen Theilen Schlesiens mehr als 400 Freunde dieses Vereins unterzeichneten, und bedeutende Summen, da, wo nach dem alten Hesiodus, Kleines zu Kleinem gehäufelt, zuletzt ein achtbarer Schatz wird, bereits zu Nachgrabungen und Untersuchungen bestimmen konnten.